

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erstein  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementspreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen zweijährlich  
mit Frangiraten 1 Mk. 20 Pf.  
und der 1. 2. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Auestr. 10).  
Redaktion: Aue, Marktstr. 10.

Insertate  
die einpolige Gargueldrate 10 Pf.,  
amtliche Inserate 25 Pf. die Gargueldrate,  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
die Postanfragen und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 51.

Mittwoch, den 29. April 1896.

9. Jahrgang.

## Bestellungen

### Auerthal-Zeitung

(No. 505 der Zeitungspresse)

für Mai und Juni 1896

werden in der Expedition (Aue, Marktstr.) von den Aus-  
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern  
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“  
Emil Hegemeister.

### Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
sehr willkommen.

Der „Ergebungsverein Auerthal“ beschloß in seiner Mo-  
natsversammlung am vorvergangenen Montag, vorläufig 2 Aus-  
flüge für diesen Sommer, einen Halbtagsausflug über Pfannen-  
stiel nach Kroschke und über Zwönitz zurück zur Mitte Mai  
an einem Mittwoch, und einen Ganztagsausflug nach dem in-  
teressanten Kranichsee bei Kurtsfeld an einem Sonntag Mitte  
Juli. Alle Mitglieder des Vereins sollen in Stand gesetzt und  
eine neue am sogenannten „König-Johann-Bild“ an der Straße  
nach Schneberg aufgestellt werden. Auch soll eine neue Fahne  
für die Zeller Ausflugsvereine beschafft werden.

Die Herausgabe des „Adressbuches für Aue“ hat sich dadurch  
verzögert, daß die Häuser in Aue zunächst straßenweise num-  
meriert werden sollen, um so ein leichteres Auffinden der Ein-  
wohner zu ermöglichen u. den XX, III, IIII ein erwünschtes Ende  
zu machen. In 4-6 Wochen hofft man bestimmt auf das Er-  
scheinen des neuen Adressbuches, welches natgerade ein Be-  
dürfnis für unser volkreiches Land geworden ist.

### Aus Sachen und Umgebung.

Die Scheune des Landwirts Schmidt zu St. Micheln  
ging dieser Tage in Flammen auf. Zwei Kinder, die in  
der Scheune spielten und den Brand verursacht hatten, wu-  
den als Leichen aus dem Schutte hervorgezogen.

Wegen Offenlassens des Schauspielers während der  
geselligen Ruhezeit des Sonntages war in Neugersdorf  
ein Geschäftsmann in Strafe genommen worden. Nun wachte  
er mit Argusaugen über seine Kollegen, ob sie den Bestim-  
mungen auch nachkämen, und siehe, er fand eine große An-  
zahl, die er alle denungsterte und welche ungelobten, einige  
20 an der Zahl, ebenfalls Strafverurteilungen erhielten.

Um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Ein-  
quartierungslagen zu ermöglichen, hat der Hütauer  
Stadtrat den Beschluß gefaßt, die in diesem Jahre zu er-  
wartende Einquartierung nicht in Bürgerquartiere zu ver-  
weisen, sondern in Massenquartiere umzubringen. Den  
Unternehmern der Massenquartiere soll für jeden Mann eine  
tägliche Unterstützung von 52 Pf. gewährt werden. Der  
hierdurch entstehende, aus der Stadtkasse zu bestreitende  
Zuschuß ist auf etwa 2500 Mk. veranschlagt. Die  
Erfahrungen, die man mit dieser Einrichtung gemacht hat,  
sind bisher die besten gewesen und es wird namentlich von  
der Bürgerschaft freudig begrüßt, der Einquartierungslagen  
entbunden zu sein.

Vier Pfennige für hundert Mark — das ist  
das Ergebnis des Kontroversverfahrens über den Nachlaß des  
ehemaligen Banddirektors Weis in Pirna. So hat z. B.  
ein Fleischermeister für seine 214 Mk. 84 Pf. betragsame  
Forderung volle und ganze — 9 Pf. erhalten, während  
im Uebrigen noch mehrfach Beträge von nur 1 oder 2 Pf.  
zur Auszahlung gelangten. Unwillkürlich denkt Pirna der  
einzigsten gänzlichen Feste bei Weis, bei denen das Geld  
fremder Leute gewissenlos zum Fenster hinausgeworfen wur-  
de, sodas jetzt für die Befriedigung der andringenden Gläu-  
diger nur noch einige elende Kupfermünzen übrig geblieben  
sind.

In Weissen erschloß sich der Seifensiedermeister J. Der  
Grund ist völlig unbekannt. J. war ein hochachtbarer Mann  
und früher lange Jahre hindurch Stadtvorstand.

Als ob die Welt voll Teufel wäre, ist wieder ein  
Mordversuch aus unserm Sachsen zu melden. In Kraßau  
bei Adnigsbrück wurde der Mühlbesitzer Gönzsch früh 4  
Uhr in seinem Schlafzimmer von einem Manne überfallen,  
der ihm mit einem stumpfen Instrumente (vermutlich Beil  
oder Hammer) zwei schwere Schläge versetzte. Der ausschrei-  
ende Mühlbesitzer wachte die im selben Zimmer schlafende  
Gehilfe, und diese rief sofort um Hilfe. Ehe aber solche  
herbeikam, war der Verbrecher durch die Hintertüre der  
Mühle entkommen.

Geyer. Bei der in dieser I. Gemeinde- und  
Privat-Beamten-Schule abgehaltenen Prüfung der Reu-  
gemeldeten wurden 41 Jünger aufgenommen. Die Anstalt  
wird mit Beginn des neuen Schuljahres in den Oberklassen  
von 58, in den parallelen Unterklassen von 41, demnach

insgesamt von 94 Schülern besucht. Da in den Unterab-  
teilungen noch einige Plätze frei sind, so können etwaige  
Nachanmeldungen noch berücksichtigt werden.

### Königl. Standesamt zu Aue.

Vom 17. März bis 15. April 1896.

Geboren: Ein Sohn. 1. Dem Zimmermann Gust. Reinhold  
Weigel 2. Dem Schlosser Paul Gust. Weiß. 3. Dem  
Blechschleifer Karl Albert Lautensahn. 4. Dem Eisen-  
dreher Friedrich Wilhelm Geilhuße. 5. Dem Schmiedemeister Robert.  
Paul Breitshneider. 6. Der led. Marie Anna Pausch. 7. Dem  
Tischler Bernhard Gust. Seidel. 8. Dem Maschinenfabrikant  
Karl Paul Jäger. 9. Dem Steinmetz Karl Richard Behner.  
10. Dem Eisenarbeiter Otto Hermann Freitag. 11. Dem  
Feinmechaniker Ernst Hermann Pausch. 12. Dem Fein-  
mechaniker Gustav Adolf Fischer. 13. Dem Fabrikarbeiter Louis  
Wilhelm Pausch. 14. Dem Kaufmann Louis Christ. Sachada.  
15. Dem Zimmermann Albert Repl. 16. Dem Buchhalter  
Albert Adolf Freilich. 17. Dem Steindruckere Karl Albert  
Schmiedel. 18. Der led. Aug. Wilha Werner. Eine Tochter:  
1. Der verw. Emilie Minna Böhm. 2. Der led. Aug. Minna  
Kirchels Aue. 3. Dem Holzbildhauer August Wilhelm Kromer.  
Auerhammer. 4. Dem Maurer Christian August Helm. 5.  
Dem Werkmeister August Wilhelm Scheinpfug. 6. Dem Schup-  
mann Karl Hermann Biri. 7. Dem Schlosser Friedr. Bruno  
Bunfer. 8. Dem Fabrikant Johannes Paul Widi Aue. 9.  
Dem Schlosser Gerold Friedrich Lorenz Auerhammer. 10.  
Dem Argentararbeiter August Emil Wimbisch. 11. Dem Fabrik-  
arbeiter Ernst Max Pechstein. 12. Dem Argentararbeiter Friedr.  
Otto Becker. 13. Dem Posthilfsboten Friedrich Eduard Wäg.  
14. Dem Zimmermann Ernst Paul Wöcher Aue. 15. Dem  
Fabrikarbeiter Ernst Albin Buder Auerhammer. 16. Dem  
Fabrikarbeiter Albin Hätti. 17. Dem Kaufmann Karl Heinrich  
Wib. Rud. Jien. 18. Der ledigen Klara Sophie Schmidt.  
19. Dem Klempner Ernst Hermann Friedrich, Aue. 20. Dem  
Schlosser Carl Hermann Worpfeider, Auerhammer. 21. u. 22.  
Dem Gp. Hermann D. Albin Albin das 2 Töchter.

Verheiratungen: 1. Der Schlosser Max August  
Fischer mit der Weberin Martha Luise Reihorn. 2. Der Ap-  
paraturarbeiter Gustav Richard Sachada mit der Weberin Marie  
Wib. Georgi. 3. Der Kaufmann Karl Hermann Gustav  
Widjoff mit der Hauswirthin Anna Olga Casper Aue. 4. Der  
Zimmermann Ernst Oscar Kunz mit der Arbeiterin (im  
mittl. Anna Bernhardt. 4. Der Kaufmann August Paul Berndt  
mit der Hauswirthin Ida Mathilde Reihorn.

Verstorbene: Ernst Gustav Schöndorfer 3 Wochen alt.  
2. Anna Pauline Fischer geb. Seifert, 40 Jahre 1 Mon. alt.  
3. Christiane Caroline verw. Fingert, 4. Der Argentararbeiter  
Eduard Wilhelm Hübner 68 Jahre 9 Mon. 5. Johanna  
Bertrud Dejer, 1 Jahr 1 Mon. 6. Max Herm. Pausch, 4  
Tage. 7. Kurt Reink. Kaufm. 7 Monate alt. 8. Curt  
Walter Blument 5 Monat. 9. Martin Max Seidel, 6 Tage.  
10. Johanne Chr. Schärer geb. Vorenz 86 Jahre. 11. Karl  
Hermann Otto 6 Wochen. 12. Der Zimmermann Carl Max  
Kroll, 26 Jahre 5 Mon. 13. Ernst Emil Hätti 6 Mon.  
14. Johann Aug. Fischer 1 Tag. 15. Christiane Caroline  
Hodmann 76 Jahre. 16. Minna Johanne Kirchels 24 Tage.  
17. Hans Thoms 4 Monate. 18. Anna Camilla Freilich,  
2 Monate. 19. Ernst Emil Krause 27 Jahre 11 Mon. 20.  
Martha Marie Wroth, 1 Jahr 3 Mon. 21. Christiane Char-  
lotte verw. Kirchels 86 Jahre 7 Mon. 22. Curt Richard  
Dressel 9 Mon.

### Königl. Standesamt zu Klosterlein-Zelle.

Vom 1. März bis 15 April 1896.

Geboren: 1. Dem Kaufmann Carl Köhler 1 Sohn.  
2. Dem Fabrikarbeiter Heinrich Köhler 1 Tochter. 3. Dem  
Kaufmann Paul Fischer 1 Sohn. 4. Dem Wäckermeister Rich.  
Weiths 1 Tochter. 5. Dem Müller Wilhelm Faustein 1 Sohn.  
6. Dem Fabrikarbeiter Hermann Pausch 1 Tochter. 7. Dem  
Klempnermeister Christ. Weidenmüller 1 Sohn. 8. Dem Hotelier  
Franz Schulte 1 Sohn. 9. Dem Blauschneiderei Ernst  
Salzer 1 Sohn. 10. Dem Metallarbeiter Ludwig Georgi 1  
Sohn. 11. Der Weberin Marie Hennig 1 Tochter. 12.  
1 todtgeb. Mädchen.

Eheschließungen: vacant.  
Todesfälle: 1. Lisa Weigel, Tochter des Hiltweihen-  
stellers Max Weigel, 3 Mon 19 Tage. 3. Des Wäcker-  
meisters Emil Faustein Sohn Walter, 1 Mon. 25 Tage, 3.  
Des Schmiedemeisters Carl Salzer Ehefrau Emilie 65 J.  
1 Mon. 5 Tage. 4. Der Oberkassier Ernst Schneider, 62  
Jahre 9 Mon. 12 Tage. 5. Die Feinmechanikerin Auguste  
Kreischad aus Wöhny 52 Jahre 4 Mon. 23 Tage. 6. Des  
Blechschleifers Herm. Hartner Sohn Hermann, 6 Mon. 3  
Tage. 7. Der Webermeister Friedr. Scheller 84 Jahre 1 Mon.  
1 Tag.

Wir erlauben uns, die geehrten Hausfrauen auf ein  
„Waschpräparat“ aufmerksam zu machen, das sich als ein  
ebenfalls vorzügliches als bequemes „Waschmittel“ bewährt und  
schon seit einer Reihe von Jahren in tausenden von Haus-

haltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ist dieses das  
in unserm Annoncen-Teil erwähnte „Dr. Thompson'sche  
Seifenpulver.“ Man erzielt damit blendend weiße Wäsche,  
auch ohne Bleiche, und spart Zeit und Geld bei größter  
Schonung der Stoffe. Da bei dessen Anwendung das viele  
Reiben der Wäsche vermieden wird, so ist es einleuchtend,  
daß sie viel länger in gutem Zustande bleibt, als bei jeder  
andern Waschmethode. Auch bekommt die Wäsche einen  
angenehmen, frischen Geruch, während über den widerlichen  
Geruch der Schmierseifen oft geklagt wird. Verschiedene  
der bedeutendsten Chemiker haben dieses „Dr. Thompson's  
Seifen-Pulver“ analysirt, und sich dahin ausgesprochen, daß  
es der Hauptsache nach eine „Kernseife bester Qualität“ sei.  
Es wurde „ganz frei“ gefunden von Wasserstoff und Colo-  
phonium, womit jetzt die Seifen und Wasch-Präparate ge-  
wöhnlich gefälscht werden. Dieses reelle Waschmittel ist  
aber nicht nur bequem zum Waschen, sondern auch billig,  
denn wenn man 1 Theil „Dr. Thompson's Seifen-Pulver“  
mit 5 Theilen kochendem Wasser vermischt und die Lösung  
sehen läßt, bis sie sich abgekühlt hat, so erhält man eine  
„schöne, weiße, weiche Seife“, die nur ca. 6 Pf. per Pfund  
kostet, und mit welcher man „Waschen, Reinigen und Scheu-  
ern kann“. Das ist also wohl einen Versuch werth!  
Dasselbe ist zu haben in „den meisten Droguen, Colonial-  
waaren- und Seifen-Geschäften.“ Man achte jedoch genau  
auf „Dr. Thompson's Schutzmarke“ mit „Schwan“, da min-  
derwertige Nachahmungen angeboten werden.  
Alleiniger Fabrikant: „Ernst Sieglin in Rachen“.

### 1886. Böse Vorböten!

Hast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer gefürch-  
ten Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen un-  
zählige Unheil anrichtet. Die Vorböten und Anfangssym-  
ptome der Krankheit sind: „Gedankenlosigkeit und konstantes Weinen;  
gelbes Blutmachen und Nichts zur Ausführung bringen;  
Energielosigkeit; krankhafte Schwächung; unwillkürliche Ausregung  
abnehmend mit tiefer geistiger Depression; leichtes Ermüden;  
Sucht nach langem Schlaf; wüster Kopf und abscheuliche Ge-  
schmack im Munde beim Erwachen; Gedächtnischwäche; Geräusche  
im Kopf und Ohren; Jucken der Arme und Beine bei ge-  
ringer Anstrengung; Schwäche im Rücken und viele andere  
charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet bei „Ver-  
nachlässigung“ häufig mit Fieber, Melancholie, Wahn-  
sinn und Selbstmord. Es ist „Kernzerstörung“ mit  
ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Leute  
im besten Lebensalter ergriffen hat! Sofort beim ersten  
Aufreten dieser warnenden Krankheitserscheinungen soll  
man gegen dieselben einschreiten, damit der Krankheit der  
„Grund und Boden“ entzogen wird bevor dieselbe um sich  
gegriffen hat. Von zuverlässigem Erfolge bei allen heil-  
baren Nerven- und Rückenmarks-Leiden beweist sich die  
„Sanjana-Heilmethode“. Dessen Heilversuchen stehen, wie  
der nachstehende Bericht wiederum aufs Neue lehrt, die glän-  
zendsten Zeugnisse zur Seite:

Herr Gottlieb Grimm zu Ruppertsgrün, Post Jodeta (König-  
reich Sachsen), welcher durch die „Sanjana-Heilmethode“ von einem vorzeitigen  
senen Stadium nervöser Schwäche (Nerven) wie erhebt wurde,  
schreibt: An die Direktion des Sanjana-Instituts zu London S. E.  
Hochgeehrte Direction! Ich habe auf mich warten lassen, ehe ich Ihnen  
Wiederholung von meinem Befinden mittheile (um zu sehen, ob der Erfolg  
auch wirklich ein dauernder sein würde). Ich habe nun die Kur bereits  
3 Monate vollendet und befinde mich, Gott sei Dank, ganz gesund  
und wohl, was ich bloss Ihnen und Ihren unübertriebenen medi-  
cinalischen Verordnungen zu verdanken habe. Alle meine Functionen  
sind so regelmäßig geworden, wie ich mich dessen sogar in meinen  
Jungen Jahren nicht zu erinnern weis. Mit dankendem Herzen denke  
ich alle Tage an Sie, hochgeehrte Direction, denn Sie sind nicht  
Gott mein größter Wohlthäter auf der Welt. Ich werde stets bereit  
sein, dem Sanjana-Institut zu dienen und zu jeder Zeit Bequemung  
zu bewilligen, was dieser Brief jagt. Hochachtungsvoll zeichnet  
Gottlieb Grimm.

Ruppertsgrün, Hauptstraße Nr. 47, Post Jodeta (Königreich Sach-  
sen).

Die „Sanjana-Heilmethode“ beweist sich von zuver-  
lässigem Erfolge bei allen heilbaren Nerven-, Nerven-  
und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses bewährte  
Heilverfahren „franko und kostenfrei“ durch den Sekre-  
tär des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu  
Leipzig.

### Wetterbericht vom 26., 27. u. 28. April 7 Uhr morgens.

Stations- Name	Barometer- stand	Wetter	Temper. nach Cel.	Wind- richtung
Wetterplän- gen König- Albert-Brücke Aue-Zelle.	784 mm	Veränderl.	- 12,°	S.W.
	784 "	"	- 10°	N.W.
	780 "	"	+ 12,°	S.W.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt eine Bei-  
lage des Versandhauses „Zum Wäcker“ (Oeder) Dres-  
den-Striesen bei, auf welche wir hiermit aufmerksam  
machen wollen.